

**Titel : Die Rache**  
**Von Jakob Safanda**

Vorstellung :

Hauptperson Max , er ist 12 Jahre alt wohnt in der Hauffstrasse 18 im dritten Stock geht auf das Montessori Gymnasium hat Fische und einen Hund Nelson, klettert gerne

1 Kapitel : Eine böse Überraschung

Es war dunkel als Max mit Nelson raus ging. Es war Dezember und bitter kalt - naja wenigstens war ja bald Weihnachten. Er lief die Strasse hinunter entlang der blattlosen Bäume. Als er gerade hinter dem Rewe am Lenauplatz war und sich der Strasse zum Wendehammer am Takufeld näherte wo die Leute so komisch parkten wurde Nelson plötzlich unruhig.

Dann hörte er es. Einen Schrei aus dem Wendehammer. So schnell er konnte rannte er in den Wendehammer. Vielleicht war jemand in Gefahr ? Nelson rannte voraus , Max hinterher. Im Schein einer Laterne sah er einen schwer angekleideten Mann, der mit einem Knüppel auf einen am Boden liegenden Mann einschlug. Plötzlich drehte er den Kopf sah ihn und rannte weg. Max dachte : „ den schnapp ich mir !“. Er wollte ihm hinterher rennen aber Nelson ging zu dem bewusstlosen Mann. Plötzlich erkannte er den Mann denn es war sein Vater.

Er war bewusstlos und lag bewegungslos am Boden. Sofort holte er sein Handy aus der Tasche und wählte die Nummer der Polizei.

„. Kapitel. : Der Fund

Die Polizei kam nur wenige Minuten später. Es waren zwei Polizeiautos und ein Kranken wagen vom St Franziskus Hospital. Direkt sperrte die Polizei das Gebiet ab. Die Ärzte vom Krankenhaus brachten seinen bewussten Vater ins St Franziskus Krankenhaus. Zuerst musste Max dem Polizeichef berichten wie alles passiert ist. „Wie hast du es bemerkt ?“, wollte der Polizeichef wissen. Max antwortete : „Mein Hund ist plötzlich unruhig geworden und ich habe einen Schrei gehört.“ „Wie sah der Täter denn aus ?“ , fragte der Polizeichef. „Ich konnte ihn nicht erkennen den er war schwarz angezogen“ , sage Max.

„Aha welche Tatwaffe hatte er den ?“, frage der Polizeichef weiter. „ Er hatte einen Knüppel , sagte Max.“ „ Dankeschön aber jetzt geh schnell nach Haus morgen ist Schule.“

Als er gerade gehen wollte stolperte er über einen Stein und fiel hin. Vor sich auf dem Boden sah er ein Blatt Papier . Schnell griff er danach und steckte es in die Hosentasche. Zu Hause würde er sich den Zettel angucken . Als er im Bett lag holte er den Zettel raus und las.

Morgen

16:00h

Kokobura Eiscafé am Lenauplatz

3. Kapitel : die Verfolgung

Am nächsten Tag nächsten Tag um 15:50 .

Da es im inneren des Cafés ziemlich voll war vermutete er das die beiden sich im Hof treffen würden und er hatte recht.

Neun Minuten später kamen zwei Männer. Der eine hatte eine braune Jacke ein grünes Shirt eine Jeans und braune Haare . Der andere war schwarz angezogen. Man konnte sein Gesicht nicht sehen, außer für einen kurzen Moment. Der Anblick erschreckte Max ziemlich ! Sein Gesicht war

über und über von Narben überzogen. Als er genauer hin guckte erkannte er das ihm auch ein Auge fehlte. Die beiden setzten sich an einen freien Tisch in einer Ecke. „Ich habe leider nicht geschafft ihn zu töten „, sagte der gruselige Mann. „ Wie sollen wir jetzt weiter vorgehen ?“, fragte der andere Mann. „Das Krankenhaus hat viele Kameras aber eben gibt es eine Dachluke durch die kann man herein.“ , antwortete der gruselige Mann.

Max trat versentlich auf einen am Boden liegenden Stock .“ Was war das ?“ , fragte der Mann mit brauner Weste. „ Was auch immer es war es ist hinter den Blumenkübeln.“, sagte der gruselige Mann. Beide holten Messer heraus und gingen zu den Blumenkübeln hinter denen Max hockte.

Gerade als sie an den Blumenkübeln angekommen sind sprang Max zwischen den Kübeln hervor und hechtete mit Skateboard auf die Strasse. „ Da !“ rief der gruselige Mann. Sie rannten zu einem Jepp mit hoher Bodenhaftung und rasten ihm hinterher. Max wurde in den Wendehammer gedrängt . Da entdeckte Max das der Jepp Bodenhaftung hatte. Schnell legte er sich auf das Skateboard und schloß die Augen.

„Wo ist er hin ?“ , fragte der gruselige Mann. „ Vielleicht haben wir ihn schon überfahren.“ , antwortete der Mann mit brauner Weste. „ Nein haben wir ... Brems ab !“ schrie der gruselige Mann. Doch es war zu spät ! Das Auto krachte gegen eine Garage.

#### 4. Kapitel : Ein gutes Ende

Max öffnete vorsichtig die Augen. Er konnte alles bewegen und lag auf seinem Skateboard. Kaum zu glauben aber anscheinend hat er überlebt. Ganz im Gegenteil zu dem Jeep der Verbrecher. Dieser steckte total verbeult halb im Garagentor. Auch die beiden Verbrecher waren eingeklemmt und konnten sich nicht von selbst befreien.

Max zückte sein Handy und wählte aufgeregt die Nummer der Polizeiwache Ehrenfeld die ihm der Polizeichef gegeben hatte.

Fünf Minuten später kam die Polizei zusammen mit einem Feuerwehrauto. Die beiden Verbrecher wurden aus dem Auto geschnitten und sofort verhaftet. Bei der Vernehmung auf der Wache gestanden die beiden Täter ihren Mordversuch. Der gruselige Mann kannte Max Vater von früher .Bei einem gemeinsamen Laborexperiment war Max Vater versehentlich Schuld an den Narben des gruseligen Mannes. Sein Leben lang wollte sich der gruselige Mann an Max Vater rächen. Der Mann mit der braunen Weste sollte vom gruseligen Mann viel Geld für seine Mithilfe bekommen. Vor Gericht wurden die Täter kurz drauf zu einer lange Haftstrafe verurteilt.

Fünf Tage später konnte Max seinen Vater aus dem Krankenhaus abholen. Gemeinsam fuhren sie erstmal in den Urlaub um sich von den Ereignissen zu erholen. Max erhielt vom Bezirksbürgermeister von Ehrenfeld eine Auszeichnung für seine Mithilfe bei der Aufklärung eines schweren Verbrechens.